



Veteranen TV Stadtpolizei Zürich

Bericht der Wanderung vom 8. September 2026

Weinwanderung Surbtal / Döttingen / Tegerfelden

Wanderleiter: Ueli Deppeler und Kurt Müller

*Am 18. August 2026 orientierte Kudi Müller die Wanderer im Voraus mit folgendem wichtigen Mail auf die Septemberwanderung durch die Rebberge im Surbtal im Aargau auf einige Tücken. Vom Bahnhof Döttingen aus geht es vorerst durch das Industriegebiet und dann über **156 Treppenstufen** (ohne Geländer) durch das Wohnquartier aufwärts bis zum eigentlichen Beginn des Weinwanderweges. Wem das Treppensteigen zu anstrengend wäre, dem empfehlen wir, sich den Kurzwanderern anzuschliessen und direkt zum Restaurant «Löwen» in Tegerfelden zu fahren!»*

Somit trafen sich am Dienstag, 8. September um 09:50 Uhr, 14 Veteranen, sowie Marianne Meile und ein früheres Mitglied des TV Stapo ZH, Hansjörg Stallknecht, beim Treffpunkt HB Zürich.

Um 10:06 Uhr fuhren wir ab Gleis 16 mit dem IR 16 Richtung Baden mit Umsteigen auf S27 nach Döttingen Abfahrt 10:24 Uhr.

Nach der Ankunft in Döttingen führte die Wanderung dem Bahngleis entlang durch das Industriegebiet. Doch bald standen wir vor den 156 angesagten Treppenstufen. In gemächlichem Schritt überwandern wir diese Treppe. Danach folgte der Weg Richtung Tegerfelden durch die schönen Rebberge. Nach diesem Hitzesommer hatte die Weinlese schon etwas früher begonnen und viele Weinstöcke waren bereits leer. Aber es hatte noch genügend und so dass wir unterwegs einige feine Trauben in den Mund steckten.

Bei einem Zwischenhalt erzählte uns Ueli Deppeler einiges zum Rebdorf Tegerfelden, wo er aufgewachsen ist. 1954 wohnten ca. 700 Personen in Tegerfelden, heute ca. 1400. Der Rebbau prägt seit dem 13. Jahrhundert das Dorf im Zurzibiet. Die Reblaus Krise im 20. Jahrhundert verkleinerte die Rebfläche drastisch. Nach einer Güterregulierung im Jahr 1970 erholte sich der Weinbau wieder stark. In den 60er Jahren gab es noch 20 fast landwirtschaftliche Betriebe. (Ackerland, Viehwirtschaft und Reben) Heute hat es noch 3 Winzer (10-15 ha) und 6 landwirtschaftliche Grossbetriebe. Der kleine Winzerbetrieb (Depplerwein GmbH) bearbeitet ca. 70 Aren Reben, was ca. 4500 Flaschen Wein ergibt. Tegerfelden ist heute im Kanton Aargau die grösste Weingenossenschaft. Die Böden sind schwer

tonhaltig und kalkreich. Das milde Klima im Surbtal begünstigt die Traubenreife. 360 mÜM = oft hohe Temperaturen. Hier steht auch das Kantonale Weinbaumuseum, das die Geschichte von Reben erklärt.

Zur Burgruine Tegerfelden

- Stammsitz der Freiherren von Tegerfelden im späten 11. Jahrhundert als Stammburg errichtet.
- Im 12. JH wurden Familienangehörige hohe geistliche Würdenträger (Bischöfe in Chur und Konstanz)
- Nach einem Brand im 12 JH wurde die Burg teilweise erneuert
- Schon ab 1269 war die Anlage unbewohnt
- Mitte des 13 JH erlosch das Geschlecht der Freiherren von Tegerfelden und das Erbe ging via letzte Tochter vom Walter III an die Grafen von Klingnau über.

Nach dem geschichtlichen über Tegerfelden spazierten wir gemütlich abwärts und schon bald erfolgte die nächste Pause. Dort erwartete uns Mani Frauenfelder zum Aperö. Nach der Wanderung an der Sonne auf Wunsch Mineralwasser gegen den Durst und zur grossen Freude ein feiner Tegerfelder BLANC DE NOIR aus der Weinbaugenossenschaft Schinznach-Dorf, offeriert von Ueli und von Mani Leuenberger selber serviert. (Mani ist Ehemann von Uelis Nichte Claudia. Während des Aperös erfuhren wir von Mani, (ausgebildeter Weinbauer mit abgelegter Prüfung) viel interessantes über den Wein und die Reben. Vielen von uns vermutlich auch viel neues. Zum Beispiel, dass die Wurzeln des Rebstocks bis 10 Meter tief in den Boden hineinwachsen. Trotz der grossen Hitze musste er deshalb den ganzen Sommer nie wässern. Man muss die Weinstöcke aber dazu erziehen und nach dem Anbau nur wenig wässern, damit sie zur Selbstständigkeit erzogen werden und selber nach Wasser suchen. (Diese Erziehung fehlt heute vielen Menschen.)

Nach diesen interessanten Ausführungen führte uns der letzte Teil der Wanderung ins Dorf Tegerfelden zum Restaurant Löwen oder auch Löie genannt. Trotz Feiertag wurden wir vom Team Roland im Löie herzlich empfangen. Kurze Zeit später trafen auch unsere Kurzwanderer ein.

In der Gartenwirtschaft im Schatten unter schönen Kastanienbäumen wurde uns ein feines Mittagessen serviert.

- Bunte Blattsalate
- Aargauer Zwetschgenbraten mit Kartoffel- und Krautsalat
- Aprikosencreme, marinierte Früchte und Rahm zum Dessert

Neben einem Durstlöscher wurde natürlich zum Essen auch Tegerfelder Rot oder Weiss getrunken.

Dazwischen begrüßte uns auch unser Obmann, Rolf Marghitola, der mit den Kurzwanderern unterwegs war.

Er bedankte sich bei den Wanderleitern Ueli Deppeler und Kudi Müller. Weiter auch OskiENZ, der uns mit der Homepage immer über unser Vereinsleben orientiert und dem Berichterstatte.

Entschuldigungen

Werner Bodenmann, Hans Leuthard, Georg Tischer

Grussbotschaften

Von Hans Rohr. Er wünscht allen eine schöne Wanderung. Es geht ihm besser und er ist am Trainieren, dass er zum Gehen nicht mehr den Rollator benötigt, sondern wieder die Stöcke. Danach hofft er, dass er wieder an einem Vereinsanlas teilnehmen kann.

Geburtstage im September

01. Paul Meier	100	16. Heinz Buttauer	74
02. Ursula Tauch	80	18. Elsbeth Meyer	96
08. Alice Keller	87	21. Willi Moosmann	80
09. Arnold Zellweger	96	22. Rolf Siegrist	78
15. Max Nef	89		

Rolf wünscht den Geburtstagskindern nur das Allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg!

Weiter meldete sich Kudi Müller und hatte eine erfreuliche Mitteilung:

Paul Meier, der am 1. September bei bester Gesundheit seinen 100. Geburtstag feiern konnte und auch heute mit uns den geselligen Tag verbringt spendet Fr.300.00 an das heutige Mittagessen, Die Spende wurde mit grossem Applaus bedankt.

*Weiter hatte auch das frühere Turnvereinsmitglied **Hansjörg Stallknecht**, der heute mit uns gewandert ist, **Fr. 100.00 gespendet**. Auch er durfte einen herzlichen Applaus entgegennehmen.*

Kudi Müller bedankte sich noch speziell bei diesen beiden Spendern,

Nachdem alle Teilnehmenden den Aufenthalt, das Essen und Trinken genossen und das Neueste erzählt hatten, verabschiedete man sich und reisten ca. 15:15 Uhr mit dem Bus in allgemeine Richtung Zürich.

Teilnehmer

Willy Buchwalder, Leo Caprez, Richard Denier, Ueli Deppeler, Hansueli Eggimann, Gusti Lagler, Sepp Mächler, Hans Markwalder, Marianne Meile, Kurt Müller, Bernhard Pfister, Peter Rauch, Ernst Spalinger. Hansjörg Stallknecht, Richard Steiner und Erwin Zünd

Kurwanderer:

Walter Dünnenberger, Ernst Gilgen, Hans Hefti. Walter Kyburz, Rolf Marghitola und Paul Meier

5 Teilnehmer am Hock vom 21. August 2026

Bruno Christen, Franz Kopp, Hans Leuthard, Kurt Müller und Bernhard Pfister

Arni, 9. September 2026

Bernhard «Choli» Pfister pfisterb525@gmail.com